



**NACH
UNS: DIE
ZUKUNFT!**

**BÜRGER:BÜHNE
STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN
SPIELZEIT 2020/2021**

SPIELZEIT 2020/2021

 **BÜRGER:BÜHNE**

WEITERE INFORMATIONEN ZU
ALLEN PROJEKTEN DER BÜRGER:BÜHNE UNTER
WWW.STAATSSCHAUSPIEL-DRESDEN.DE
0351.49 13-664
BUERGERBUEHNE@STAATSSCHAUSPIEL-DRESDEN.DE



LIEBE BÜRGER*INNEN,

wenn jede*r nur an sich selbst denkt, dann ist doch an alle gedacht ... oder? Was in sorglosen Zeiten gelten mag, funktioniert in Krisen nicht mehr. Plötzlich sind wir damit konfrontiert, dass der Alltag nicht mehr einfach so weitergehen kann wie bisher. Wir brauchen uns gegenseitig.

Im Jahr 1713 hat Hans Carl von Carlowitz, Oberberghauptmann im Erzgebirge (ein Sachse!), einen Begriff ins Deutsche eingeführt, der heute weltweit in aller Munde ist: Nachhaltigkeit. Damals wurden für den Bergbau und das Beheizen einer wachsenden Bevölkerung immer mehr Bäume gefällt, so dass Mitteleuropa unter einer akuten Holzkrise litt. Darauf war seine simple, aber brisante Antwort: Es dürfen nicht mehr Bäume geschlagen werden als nachwachsen – und um dieses Nachwachsen müssen wir uns über Generationen hinweg aktiv kümmern.

Der Gedanke der Nachhaltigkeit und Vorsorge für Krisen ist nicht nur durch die Corona-Pandemie, sondern mindestens genauso angesichts der Klimakrise und Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen aktueller als je zuvor. Nachhaltigkeit heißt, dass wir nicht nur an heute und an uns selbst denken. Sondern dass wir eine Solidarität entwickeln mit allen, die von den Folgen unseres Ressourcenverbrauchs betroffen sind. Das können die Millionen Menschen in Küstenregionen sein, die akut vom Meeresspiegelanstieg bedroht sind. Das können unsere Kinder und Enkel sein, denen eine glutheiße Zukunft droht. Wer hamstert oder Dämme baut, schützt vielleicht sich selbst. Aber eine wirklich nachhaltige Gesellschaft können wir nur gemeinsam schaffen. Darin liegt eine große Chance der aktuellen Krise: dass wir die ermutigende Wirkung von Solidarität erfahren und gemeinsam unsere Gesellschaft gerechter, gesünder und vielleicht sogar ein bisschen glücklicher machen. So dass wir nicht irgendwann vor abgeholzten Wäldern und geleerten Supermarktregalen stehen. Wir haben unser eigenes Schicksal und das unseres Planeten also selbst in der Hand. Wir können sagen: Nach uns die Sintflut! Oder wir entscheiden uns dafür, dass wir eine Welt hinterlassen, die eine Zukunft hat – gemäß dem Motto: Nach uns die Zukunft!

Daran wollen wir an der Bürger:Bühne in dieser Saison arbeiten. Wir befragen Schillers räuber in unserem Jugendprojekt als Rebellion gegen die Alten vor dem Hintergrund von Fridays for Future. Wir entwickeln mit wunderblock

ressourcenschonend drei Monologstücke im selben Bühnenbild und überlegen damit, wie wir nachhaltiger Theater produzieren können. Wir holen in gefährten Tiere und ihre Menschen auf die Bühne und versuchen herauszufinden, wieviel Natur noch im Haustier steckt und wieviel Wildnis in uns. Wir untersuchen mit appetit die Lebensmittelproduktion in einer spektakulären 360°-Panorama-Installation. Wir spielen im Roadtrip asphalt mit dem Lieblingsspielzeug der Deutschen und machen Theater im Auto. Natürlich ohne den Motor laufen zu lassen.

Die Spielzeit eröffnen wir mit einer Inszenierung, die in der vorangegangenen Saison wegen Covid-19 nicht mehr zur Aufführung kommen konnte. In dichte netze loten wir aus, welche Bedeutung soziale Netzwerke für uns haben – im Alltag wie in Krisenzeiten.

Weiterhin im Repertoire sind die Inszenierungen die verwandlung , 2084 und lehr_kraft_probe, die wir allerdings erst wieder spielen können, sobald die Corona-bedingten Einschränkungen aufgehoben sind, sowie ein Gastspiel von ich bin muslima – haben sie fragen? beim Festival „Willkommen Anderswo“ in Bautzen.

Im Montagscafé begrüßen wir zum Beginn der Spielzeit alle Dresdner*innen und diejenigen, die neu hier sind, mit welcome back – einem wöchentlichen Minifestival. In künstlerischen Workshops, Konzerten, Gesprächsformaten und anderen Veranstaltungen wird hier wöchentlich die Zukunft ausprobiert, wie sie sein könnte: weltoffen, tolerant und solidarisch.

Dazu gibt es wie immer ein reichhaltiges Programm in den B:Clubs, darunter ein Austauschprojekt mit dem Káva-Theater Budapest, in dem wir Bürger:Bühne über Grenzen hinweg leben wollen. Wir hoffen auf unzählige, unvorhergesehene und inspirierende Begegnungen mit euch – und auf eine Zukunft, die Lust macht, sie gemeinsam zu gestalten.

Das Team der Bürger:Bühne

Tobias Rausch, Sabrina Bohl, Christiane Lehmann, Wanja Saatkamp



DICHTE NETZE

von Turbo Pascal

Uraufführung 06.09.2020 › Kleines Haus 1

Regie Turbo Pascal

Seit letzter Spielzeit beschäftigen sich zehn Spieler*innen der Bürger:Bühne mit analogen sozialen Netzwerken und ihrer Beschaffenheit: Wie gerät man in sie hinein, wie wieder heraus? Was sagen sie womöglich über unser Leben? Wann wird das eigene sogenannte Netzwerk zum löchrigen Geflecht, wann zur einengenden Schlinge oder zum gewagten Drahtseilakt von Beziehungen, die eigentlich nicht kompatibel sind? Umzug, Partnerschaft, Jobwechsel, Geburt von Kindern, Flucht, Krankheit – viele Umstände und Brüche in den Biographien wurden unter die Lupe genommen, bis ein bis dato unbekannter Einflussfaktor hinzukam: ein gefährliches Virus, das die analoge Pflege von Kontakten plötzlich unmöglich machte. Ein unerwarteter Lackmustest für viele Beziehungen, ein neues aktives Aushandeln von Nähe und Distanz zu Personen, über deren Status im eigenen Leben man sich vorher vielleicht nicht allzu viele Gedanken gemacht hatte.

Das Theaterkollektiv Turbo Pascal, das bekannt ist für seine theatralen Publikumsexperimente, in denen Themen nicht nur verhandelt, sondern gemeinschaftlich und anschaulich zur Disposition gestellt werden, trotz den aktuellen Umständen und möchte das Ungewöhnliche wieder möglich machen. Mit einem Theaterabend der besonderen Art: einem interaktiven Netzwerktreffen mit Abstand, aber mit dem größtmöglichen Austausch und einer Begegnungsmöglichkeit, nach der wir uns lange gesehnt haben.

WUNDERBLOCK

eine Trilogie der Erinnerung
von Miriam Tscholl

Uraufführungen (I) 10.10. / (II) 15.10. / (III) 22.10.2020 › Kleines Haus 1

Regie Miriam Tscholl

Die Erinnerung gehört zu uns. Sie hält unser Leben zusammen und erzählt uns, wer wir sind. Doch unser Gehirn ist trickreich: Woran können wir uns erinnern, woran wollen wir uns erinnern? Während eine Geschichte bei Familienfeiern wieder und wieder erzählt wird, taucht eine andere unerwartet aus dem Nichts auf – wie ein Blindgänger im eigenen Vorgarten. Manche suchen einen roten Faden, der vergangene Erlebnisse zusammenhalten kann, anderen erscheinen ihre Erinnerungen wie eine Rumpelkiste, in der alles wild und zufällig durcheinander fliegt.

Unser Gedächtnis gleicht einem Wunderblock, jenem faszinierenden Spielzeug, auf dessen Tafel wir immer wieder Neues malen und schreiben können, um es anschließend durch Betätigung eines Schiebers zu löschen. Aber auf der darunterliegenden Wachsplatte bleibt alles als Spur erhalten.

In der Inszenierung *wunderblock* suchen wir mit euch nach Erinnerungen aus eurer jüngsten und älteren Geschichte, die wir erzählen wollen. Denn nichts ist schöner als ein gelungener Abend, an dem sich Menschen gegenseitig Geschichten erzählen, die so unvergesslich sind, dass sie nur das Leben schreiben kann.

Wir suchen Menschen im Alter von 30 bis 70 Jahren, die offen dafür sind, ihre Erinnerungen mit uns zu teilen bzw. sich gemeinsam mit uns auf die Suche nach diesen Erinnerungen zu begeben. Bewerben kann sich jede*r, die/der sich gerne spielerisch mit ihrer/seiner Biografie auseinandersetzen möchte. Außerdem suchen wir Menschen, die ein Instrument spielen und an der Inszenierung mitwirken möchten. Infotreffen finden am 30. Juni 2020 um 17.00, 18.00 und 19.00 Uhr auf der Terrasse des Kleinen Hauses statt. Es sind keine Theatervorkenntnisse erforderlich.

DIE RÄUBER*INNEN

nach Friedrich Schiller
von Yves Hinrichs

premiere 21.11.2020 > Kleines Haus 1

regie Yves Hinrichs

Der 22-jährige Friedrich Schiller sorgte 1782 mit seinem ersten Drama die Räuber für Furore. Auch weil die Geschichte über zwei ungleiche Brüder so radikal in deren Aufbegehren ist: Franz Moor intrigiert kalt und machtbesessen, spielt Vater und Bruder gegeneinander aus. Der idealistische Karl Moor führt, gekränkt vom familiären Ausschluss, eine Räuberbande an, die alsbald seine einst hehren Ziele aufs Furchtbarste pervertiert.

Wie steht es um die Motivation und die Verwirklichung heutiger Rebellion? Geht von dem bisher gewaltlosen Engagement einer Gruppe wie Fridays for Future oder von Extinction Rebellion die Kraft einer wahren Revolution aus? Und wer kann überhaupt den gesellschaftlichen Umbruch mit welchen Mitteln gestalten, wenn schon das eigene Sein in der Welt so unüberschaubar und voller Kränkungen erscheint?

Wir suchen Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 24 Jahren, die sich mit ihrem eigenen Aktions- und Revolutionspotenzial auseinandersetzen möchten. Wir suchen Geschwister, Brüder und Schwestern, zusammen oder einzeln, die völlig unterschiedlich sind, oder einfach nur junge Menschen, die Lust haben, Theater zu spielen. Ein **Infotreffen** findet am **1. September 2020 um 18.00 Uhr im Kleinen Haus** statt. Gepröbt wird zwischen September und November 2020, in den Herbstferien intensiv. Es sind keine Theaterkenntnisse erforderlich.

GEFÄHRTEN

über Tiere und ihre Menschen
von Juliane Meckert und Diana Wesser

ur auf führung 19.02.2021 > Kleines Haus 3

regie Juliane Meckert, Diana Wesser

Das Schwein landet als Filet auf dem Teller, die Asche des Familienhundes wird hingegen als Schmuckstück um den Hals getragen. Affen werden aus Versuchslaboren befreit, während wir Ratten mit Giftködern ausrotten wollen.

Unser Verhältnis zu Tieren ist mindestens so widersprüchlich, leidenschaftlich, schmerzhaft oder auch intensiv wie das zu Menschen. Ob vertrautes Familienmitglied, Parasit, Obsession, sprichwörtliches Versuchskaninchen oder rettender Helfer: Die Beziehung zwischen Mensch und Tier ist unendlich in ihren Ausprägungen. Was oder wer definiert die Wertigkeit eines Tieres, und wodurch entwickeln wir so eine enge, von Furcht, Faszination oder Anziehung geprägte Verbindung zu etwas, das viele Stadtkinder nur noch aus Bilderbüchern kennen? Wieviel Natur steckt noch in Zierkatzen, Milchkühen oder Zoogiraffen, und was hat das mit unserer eigenen Natur zu tun?

Wir suchen Menschen, die ein besonderes Verhältnis zu Tieren haben – sei es beruflich oder privat. Vielleicht als Herrchen oder Frauchen von einem Polizei- oder einem Blindenhund; weil sie in einer intimen Beziehung mit einem Tier leben oder mit Delfinen schwimmen; weil sie als Imker*innen, Falkner*innen oder Springreiter*innen tätig sind. Auch die Geschichten von Tierpräparator*innen, Hundefriseur*innen, Kammerjäger*innen und anderen Expert*innen im täglichen Umgang mit anderen Spezies sind gefragt. Ein **Infotreffen** findet am **15. September 2020 um 18.00 Uhr im Kleinen Haus** statt. Gepröbt wird zwischen November 2020 und Februar 2021. Es sind keine Theaterkenntnisse erforderlich.

APPETIT

eine Recherche über Lebensmittel
von Costa Compagnie

ur auf f ü h r u n g 10.04.2021 > Kleines Haus 2
r e g i e Felix Meyer-Christian

Wollen die Vegetarier*innen das Schnitzel verbieten? Tötet Zucker jedes Jahr mehr Menschen als alle Kriege zusammen? Darf ich keine Avocados mehr essen, wenn ich noch ruhigen Gewissens schlafen will? Essen ist eine komplizierte Angelegenheit geworden. Jeder Einkauf wird zur ideologischen Grundsatzfrage, zu der alle ihren Senf dazugeben. Was soll es vor allem sein: billig, gesund, exquisit oder regional? Die Lebensmittelproduktion ist zu einer globalen Industrie geworden. Nestlé und Konsorten bestimmen nicht nur, was bei uns auf den Tisch kommt, sondern verantworten auch gesellschaftliche Konflikte auf dem gesamten Planeten. Zusammen mit Bürger*innen erforscht Costa Compagnie die ökologische, politische und soziale Dimension unserer Ernährungsversorgung und erschafft einen immersiven, multimedialen Theaterabend, bei dem das Publikum in einem 360°-Rundhorizont sitzen wird.

Wir suchen Bürger*innen, die sich beruflich oder auch privat mit dem Thema Ernährung in den verschiedensten Facetten beschäftigen: ob Landwirt*in, Ernährungsaktivist*in, Selbstversorger*in, Ernährungswissenschaftler*in, Bio-Bauer und -Bäuerin, Lebensmittelchemiker*in, Schlachter*in, Frutarier*in, Fan von Paleo oder veganem Essen oder jemand, der oder die öfter mal containern geht – wir brauchen eure Expertise! Ein **Infotreffen** findet am **12. Januar 2021 um 18.00 Uhr im Kleinen Haus Mitte** statt. Geprobt wird zwischen Januar und April 2021. Es sind keine Theatervorkenntnisse erforderlich.

ASPHALT

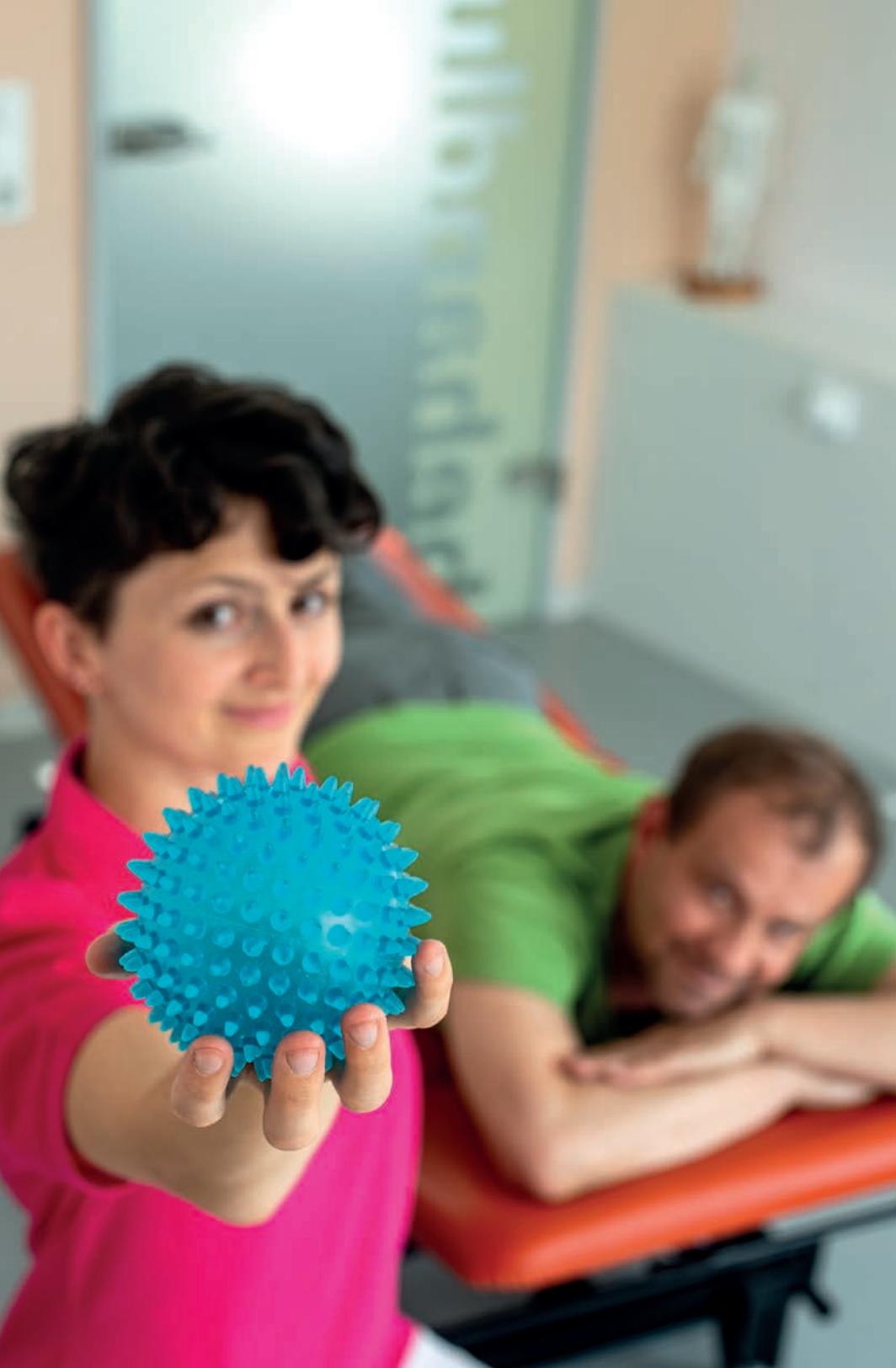
ein Roadtrip mit Autofahrer*innen
von Tobias Rausch

ur auf f ü h r u n g 18.06.2021
r e g i e Tobias Rausch

*„Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist eine vorübergehende Erscheinung.“
(Kaiser Wilhelm II.)*

Wohl selten hat jemand buchstäblich so aufs falsche Pferd gesetzt wie Kaiser Wilhelm II. Das Automobil hat in den letzten hundert Jahren unsere Welt vollständig verändert. Wir sind so mobil wie nie zuvor, ganze Wirtschaftszweige hängen vom Auto ab, gleichzeitig verstopft der Verkehr unsere Innenstädte, und die Abgase gefährden unsere Gesundheit und die unseres Planeten. Trotzdem erscheint ein Leben ohne Auto, gerade für Familien oder in ländlicher Umgebung, unvorstellbar. Nicht zuletzt auch wegen des emotionalen Wertes: Mit dem Auto verbinden wir nostalgische Erinnerungen wie die Reise mit dem ersten eigenen fahrbaren Untersatz ans Meer. Das Auto ist ein intimer Ort für Gespräche oder schweigsame Zweisamkeit, ein Familiengefängnis oder ein fahrender Kokon inmitten des Straßenverkehrs. Auf einem Roadtrip spielen wir Theater im Automobil – mit Autofahrer*innen und ihren großen und kleinen Geschichten rund um ihren fahrbaren Untersatz.

Wir suchen Autofahrer*innen und ihre Geschichten, egal, ob privat oder beruflich: Oldtimer-Fans, Automechaniker*innen, Berufspendler*innen, Kranken-, Taxi- oder Rennwagen-Fahrer*innen. Wir suchen Menschen, die mit ihrem Auto ein besonderes Erlebnis verbinden, vielleicht eine Reise, das Warten auf den bestellten Trabi oder einen Unfall. Außerdem suchen wir Menschen, die sich über die Gegenwart und Zukunft des Verkehrs Gedanken machen. Ein **Infotreffen** findet am **16. März 2021 um 18.00 Uhr im Kleinen Haus Mitte** statt. Geprobt wird zwischen April und Juni 2021. Es sind keine Theatervorkenntnisse erforderlich.



B:CLUBS

Du hast Lust, einmal in der Woche mit anderen zusammen Theater zu spielen und am Ende der Spielzeit in Form einer Werkstattaufführung zu zeigen, was ihr erarbeitet habt? Dann bist du genau richtig bei unseren B:Clubs für Bürger*innen von 14 bis 99 Jahren! Ob digital, in kleineren Probengruppen oder gestaffelt – wir haben uns verschiedene Varianten für euch überlegt, die auch unter Corona-Schutzmaßnahmen das Bühnenleben wieder ermöglichen sollen und uns „exibel reagieren lassen.

*Auch um eine größere Ansammlung zu vermeiden, werden wir das Infotreffen mit allen inhaltlichen und organisatorischen Informationen zu den einzelnen B:Clubs und B:Clubs+ in den digitalen Raum verlagern: Ab 1. September 2020 stellen die Clubleiter*innen unter www.staatsschauspiel-dresden.de/buergerbuehne/clubs per Video persönlich ihre Clubs vor. Anmeldungen für die B:Clubs und B:Clubs+ sind bis 9. September 2020 möglich. Wir freuen uns über viele neue Gesichter, es ist keinerlei Theatererfahrung nötig. Trau dich! **Anmeldung und Informationen: Telefon 0351-4913-664, E-Mail buergerbuehne@staatsschauspiel-dresden.de***

THEATERTEXTE

von 18 bis 88 Jahren

Nein. Ja. / Nein. Ja! / Nahe. Ja!! / NEIN! Ja. / Nein. Ja! / Ja?

Ist das schon ein dramatischer Text? Funktioniert er auf einer Bühne? Wie wird aus einem mitgehörten Gespräch in der Straßenbahn ein Minidrama? Was ist der Unterschied von geschriebener und gesprochener Sprache? Welche Kon„ikte wollt ihr in einem Theaterstück verhandelt sehen, und wie fängt man so einen Text an? Wir werden gemeinsam alte und neue Theatertexte lesen, freudig auseinandernehmen und neu wieder zusammensetzen. Wir werden lustvoll monologisieren – nein, dialogisieren! –, Monologe und Dialoge schreiben, miteinander und jede*r für sich. Dieser B:Club richtet sich an alle, die Freude und Interesse am Schreiben haben, speziell am Schreiben szenischer Texte.

Leitung: Ulrike Feibig (Schriftstellerin und Performerin), Januar bis Juni 2021, montags 16.00 bis 18.00 Uhr

FREIZEITALTER

von 55 bis 99 Jahren

Was man später einmal wird, kann man sich manchmal nicht vorstellen. Auf jeden Fall wird man älter und irgendwann alt. Oft erzählt uns nur ein Foto, dass die Großeltern einmal jung waren. Menschen mit Plänen, mit Hobbys, mit Durchhaltevermögen und Tatkraft. In den letzten Jahren wurde ein neues Bild für Menschen mit großer Lebenserfahrung entworfen: die aktiven Senior*innen. Gut gelaunte Menschen mit Kaufkraft und Vitalität, die noch lange nicht zum sogenannten „alten Eisen“ gehören, die lieber Geschichten erleben als erzählen möchten. Doch welches Bild stimmt denn jetzt, und warum wird öfter über und weniger mit Senior*innen gesprochen? Haben sie wirklich so wenig Zeit? Wir suchen Senior*innen, die ihre Freizeit aktiv gestalten oder zu viel davon haben, Menschen, die nicht mehr allein sein möchten, und solche, die es nie waren. Gemeinsam entwickeln wir ein Stück über den vorletzten Lebensabend und den Morgen danach.

Leitung: Janny Fuchs (Dramaturgin und Theaterpädagogin), September 2020 bis Februar 2021, montags 18.30 bis 21.00 Uhr + 2 Wochenenden

KRYPTONIT

von 14 bis 24 Jahren

Irgendwann im Leben kommt der Punkt, da wünscht man sich diese eine Superkraft, die alles besser macht. Unsichtbar sein, Gedanken lesen, Superspicker schreiben können, nach der Trennung nicht weinen müssen... Wer Superheld*in ist, hat aber auch Erzfeind*innen, die einem das Leben zur Hölle machen. Und auch die stärksten Halbgötter haben irgendwo eine Schwachstelle – so wie Superman, der unter Einfluss von Kryptonit sämtliche Kräfte verliert. Im B:Club kryptonit treffen sich Alltagsheld*innen, Typen von nebenan und starke Frauen, um dem Heldentum mal so richtig auf den Grund zu gehen. Von Siegfried dem Drachentöter bis ins Marvel-Universum erforschen wir die Geschichten von Helden und Superhurken. Bis zur Unendlichkeit und noch viel weiter!

Leitung: Franziskus Claus (Schauspieler), Philipp Teich (Theaterpädagoge), September 2020 bis Mai 2021, dienstags 16.00 bis 18.00 Uhr + 2 Wochenenden

ZAHLENDREHER

von 18 bis 88 Jahren

Bist du Einzelkind, oder hast du acht Geschwister? Wie oft warst du schon verliebt? Und wie viele Tage hält das durchschnittlich an? Wohnst du in deiner Geburtsstadt oder tausende Kilometer davon entfernt? Welche Summe hast du auf deinem Konto, und steht die in einem Verhältnis zu deinem Glück? Und was hat es mit „42“ auf sich, der Antwort auf die große Frage nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest? Zahlen spielen eine große Rolle in unserem Leben. Postleitzahl, Schuhgröße, Steuernummer. Hinter so mancher Zahl stecken viele Geschichten und eine Menge Leben. In diesem interkulturellen Club wollen wir uns von Zahlen inspirieren lassen. Und ihnen ihre Geschichten abringen. Gerne in allen verfügbaren Sprachen. Mathematische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung: Katja Heiser (Theatermacherin), Dezember 2020 bis Mai 2021, dienstags von 18.30 bis 21.00 Uhr + 2 Wochenenden. Dieser Club ist Teil eines Austauschprojekts mit Káva Kulturális Műhely Budapest, gefördert im Rahmen von Erasmus+ der Europäischen Union.

REISEFREIHEIT

Frauen von 24 bis 64 Jahren

Heidi Hetzer setzt sich im Alter von 81 Jahren in ihren Hudson-Oldtimer und fährt einmal um die Welt. Die Schülerin Laura Dekker besteigt als 15-Jährige ihr Segelboot, um darin allein über die Weltmeere zu segeln. Frauen, die alleine reisen – das ist noch immer ein seltenes Bild. Dabei weiß jede, die es gewagt hat: Mehr Freiheit, Selbstbestimmung, Unabhängigkeit und Berge an Geschichten, die nur einem selbst gehören, gehen nicht. Das Klischee sagt, dass sich Frauen lieber Reisebegleiter*innen organisieren oder sogar via Annonce suchen. Weil es sicherer ist? Weil man mitleidig angeschaut wird, wenn man alleine im Restaurant sitzt? Oder weil man dauernd angemacht wird? Wir gehen auf die Reise zu historischen Vorbildern, hinterfragen Vorurteile, Mythen und Genderthemen, die das Reisen beeinflussen. Dazu laden wir Frauen, die schon mal alleine gereist sind, und Frauen, die nie (wieder) alleine reisen wollen, zu kollektivem Fernweh und zur Entdeckung der großen Reisefreiheit ein!

Leitung: Christiane Lehmann (Produktionsleiterin), September 2020 bis März 2021, mittwochs 18.30 bis 21.00 Uhr + 2 Wochenenden

DATENTRÄGER

von 60 bis 100 Jahren

Ständig kommen neue Medien und neue Geräte in die Welt, mit denen wir Texte, Bilder, Musik etc. speichern und konsumieren können. Was aber passiert mit den alten Medien? Wer hört eigentlich noch Schallplatten? Und wer liest Bücher schon ausschließlich auf E-Readern? In einer Gruppe von älteren Menschen wollen wir einen gründlichen „Medien-Kassen-Sturz“ machen: Welche Medien beschäftigen wen und wie? Wir untersuchen den Umgang mit Medientechniken – vom Bleistift zum Computer, vom Einkaufszettel bis zum Facebook-Profil – und was das mit dem eigenen Lebensalter zu tun hat. Aus dieser Untersuchung generieren wir Szenen, die gemeinsam gespielt werden. Denn das Theater bildet in seiner Literatur den Medienwandel nur ungenügend ab – bisher...

Der B:Club mündet in die Vorbereitung auf die Produktion *ver/fahren - heit/ 451* im Frühjahr 2021, bei dem DIE BÜHNE – Das Theater der TU Dresden mit der Bürger:Bühne den dystopischen Klassiker *fahrenheit 451* von Ray Bradbury inszenieren wird.

Leitung: Max Schumacher (Regisseur, Dramaturg), November 2020 bis März 2021, donnerstags 15.30 bis 18.00 Uhr + 2 Wochenenden

RAUM:ERKUNDUNGEN

für Pädagog*innen in Kooperation mit dem Landesamt für Schule und Bildung, Standort Dresden, Fortbildungsnummer Do6084

Der Raum als essenzieller Mitspieler: Was erzählt er? Was definiert ihn? Wie kann der öffentliche Raum zur Bühne werden und wie der digitale Raum? Wann können beide zu Lernorten werden und wie ineinandergreifen? Welche Geschichten sind an Orten und Plätzen versteckt, die unseren Alltag prägen? Wir entwickeln Spielideen und erkunden dabei das Spektrum performativer und theatraler Praxis. Dabei fragen wir uns: Was heißt „site-specific theatre“, und wie kann ich diese theatrale Form in meiner Schulpraxis anwenden oder auf den digitalen Raum übertragen?

Die Fortbildung richtet sich an alle Pädagog*innen, die neugierig darauf sind, bekannte Räume neu zu entdecken und neue Räume zu finden.

Leitung: Lisa Jäger, Dorothee Paul (Theaterpädagoginnen), Oktober 2020 bis Juni 2021, donnerstags 18.30 bis 20.30 Uhr + 3 Wochenenden

BUSENFREUND*IN

von 19 bis 59 Jahren

Wir feiern Schwangerschaften, wir feiern Hochzeiten, wir feiern Verlobungen, Muttertag, Vatertag oder Geburtstag. Doch was ist mit der Freundschaft? Sie begleitet unser Leben in verschiedensten Ausprägungen häufig genauso lange wie die Familie oder unsere Liebespartner*innen: ob Freundschaften auf Distanz, globale Freundschaften, versteckte Freundschaften, Freundschaften für den Moment oder best friends forever seit der Grundschulzeit. Jede Freundschaft hat dementsprechend auch immer eine Geschichte. Eine Geschichte, die von Verbundenheit und Zusammenhalt erzählt, von gemeinsamen Erinnerungen und Erfahrungen, vielleicht auch von Konflikten, Verletzungen und Momenten der Distanz trotz großer Nähe. In diesem B:Club erforschen wir diese Geschichten der Freundschaft: Wo beginnt sie? Wo hört sie auf? Und wie habt ihr euch eigentlich kennengelernt? Wie entsteht ein bedeutsamer Zusammenhang zwischen mir und jemand bis dahin Unbekanntem? Wir feiern ein Fest der Freundschaft mit Interviews, Textcollagen und Lieblingssongs. Freund*innen sind gemeinsam und einzeln herzlich willkommen.

Leitung: Sophia Keßen (Kulturwissenschaftlerin & Projektmitarbeiterin im Montagscafé), Josef Panda (Künstler), alle zwei Wochen Oktober 2020 bis Februar 2021, freitags 18.30 bis 21.00 Uhr + 2 Wochenenden

ZEIT

von 19 bis 99 Jahren

Viele gehen mit ihr, manche sind ihr voraus, aber niemand kann vor ihr davonlaufen. Die meiste verlieren wir, weil wir sie gewinnen wollen. Sie ist Geld, heilt alle Wunden, war früher besser, wird uns gestohlen, und ihr Zahn nagt an uns. Die Zeit bestimmt unser Leben und meist leiden wir unter ihrem Druck. Wir suchen nach dem richtigen Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit, versuchen, das Leben zu optimieren, um mehr aus der wenigen Zeit, die uns bleibt, herauszuholen. Meist hetzen wir dann aber doch nur hinterher, verschieben auf morgen und hoffen auf ruhigere Zeiten. Eine Spielzeit lang werden wir uns die Zeit um die Ohren schlagen, auch wenn sie uns zwischen den Fingern zerrinnt. Wir wollen versuchen, das Rad der Zeit zurückzudrehen, auch wenn sie uns davonrennt, und werden beobachten, wie die Zeit vergeht, auch wenn sie stillsteht.

Leitung: Norman Schaefer (Inspeizient und Theaterpädagoge), Oktober 2020 bis Juni 2021, an zwei Samstagen pro Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr + 3 Wochenenden

WACHSTUMSFAKTOR

von 14 bis 99 Jahren

Um uns herum wächst und gedeiht es: Kinder wachsen, Haare wachsen, Pickel wachsen, Bäume wachsen, die Bevölkerung wächst, die Wirtschaft wächst, der Wohlstand wächst, der Zweifel wächst, die (An)Spannung wächst, die Vorfreude wächst, wir wachsen an unseren Aufgaben. Doch wann sind wir endlich erwachsen? Was wächst uns über den Kopf? Und wo liegen die Grenzen des angeblich so grenzenlosen Wachstums? In der 2. Herbstferienwoche wollen wir im B:Club wachstumsfaktor gemeinsam Geschichten, Momente und Aktionen rund um das Phänomen des Wachsens entdecken, erforschen und erfinden. Wir wollen aufploppen, anschwellen, uns entfalten, ausdehnen, gedeihen und boomen. Fünf Tage lang proben vier Gruppen parallel unter der Leitung zukünftiger Theaterpädagog*innen. Am Ende der Woche wachsen diese Gruppen zusammen und präsentieren die große gemeinsame „Wachstumsshow“!

*Leitung: Teilnehmer*innen der „Aufbaufortbildung Theaterpädagogik BuT“ des TPZ Dresden e.V.; Coaching: Ulrich Reinhardt (Theaterpädagoge), Christian Schmidt (Theaterpädagoge), 26. bis 31. Oktober 2020, Gruppen 1 & 2: 10.00 bis 15.00; Gruppen 3 & 4: 16.00 bis 21.00 Uhr. In Kooperation mit dem Theater Projekt Zentrum Dresden e.V.*

Die Teilnahmegebühr beträgt für die B:Clubs 60,00 €/ermäßigt 40,00 € inklusive gemeinsamer Vorstellungsbesuche. Stipendien sind unkompliziert möglich, ALG II-Empfänger*innen und Asylbewerber*innen sind befreit.



B:CLUBS+

Wer nicht genug kriegen kann und sich intensiver mit Theater beschäftigen möchte als in einem normalen Club, für den ist ein B:Club+ genau das Richtige! Weniger Teilnehmer*innen, mehr Zeit gemeinsam. Es gibt einen Auswahlworkshop, und dann kann es auch schon losgehen. Theater total!

Die Auswahlworkshops für die B:Clubs+ finden vom 25. bis 27. September 2020 statt. Genaue Uhrzeiten und der Ort werden noch bekannt gegeben.

SCHAUSPIEL

von 14 bis 18 Jahren

Was kann alles passieren, bevor der erste Satz auf der Bühne fällt? Wie geht jemand, der niedergeschlagen ist, und wie verändert er sich, wenn er plötzlich eine gute Nachricht bekommt? Wie reagiere ich auf meine Kolleg*innen auf der Bühne, gerade wenn sie mich überraschen? Schauspielen ist ein Erforschen von Körper, Stimme, Sprache, menschlichen Verhaltensweisen und vor allem Spiel. Und es ist mehr als nur „zu tun als ob“. Aber was bedeutet das eigentlich?! Dieser B:Club+ ist für all diejenigen interessant, die fernab von einem bestimmten Thema Lust haben, gemeinsam zu improvisieren und sich, neben den spielerischen Basics, Körper- und Stimmübungen zu widmen.

Leitung: Ursula Hobmair (Schauspielerin), Simon Werdelis (Schauspieler), Oktober 2020 bis März 2021, mittwochs 15.30 bis 18.00 Uhr + 2 Wochenenden

DRAMATURGIE

von 18 bis 99 Jahren

Eine Hochzeit, ein Verkaufsgespräch, eine Schulstunde – jede Veranstaltung folgt einer Dramaturgie. Manchmal bewusst, meistens unbewusst. Sie entscheidet über Aufbau, Spannungsbogen und Bedeutung eines Ereignisses. Das gilt für Theaterinszenierungen natürlich umso mehr. Doch nicht nur einzelne Theaterstücke benötigen eine Dramaturgie, sondern auch ein ganzes Theater und sein Programm. Welche Themen, Stücke und sonstigen Veranstaltungen ein Theater zeigt, wie die Produktionen in Publikumsgesprächen, Programmheften und mit Presstexten ver-

mittelt werden – all das ist der Job von Dramaturg*innen. Wir beschäftigen uns mit den grundlegenden dramaturgischen Begriffen und Kompetenzen, analysieren Aufführungen und diskutieren das Programm und mögliche Themen für die Bürger:Bühne. Ziel ist es, eine Bürger-Dramaturgie aufzubauen, welche die Entwicklung des Proyls und der Produktionen der Bürger:Bühne begleitet und mitgestaltet. Neueinsteiger*innen sind herzlich willkommen! Dieser B:Club+ ist die Weiterführung des Dramaturgie-Clubs aus der Spielzeit 2019/2020.

Leitung: Tobias Rausch (Regisseur und Dramaturg) und Gäste; Oktober 2020 bis April 2021, mittwochs alle zwei Wochen von 18.00 bis 21.00 Uhr

Die Teilnahmegebühr beträgt für die B:Clubs+ 60,00 € / ermäßigt 40,00 € inklusive gemeinsamer Vorstellungsbesuche. Stipendien sind unkompliziert möglich, ALG II-Empfänger*innen und Asylbewerber*innen sind befreit.



25

MONTAGSCAFÉ

WILLKOMMEN ZU HAUSE

ab 07.09.2020 › Kleines Haus, Eintritt frei

15.00 – 17.00 Uhr Frauencafé

17.00 – 19.00 Uhr Sozialberatung

17.00 – 22.00 Uhr Offenes Café mit Kulturprogramm

„Anstatt die Verschiedenheit der Kulturen als Differenz zu beschreiben, sollten wir uns ihr mithilfe des Konzepts des Abstands nähern; wir sollten sie nicht im Sinn von Identität, sondern im Sinn einer Ressource und Fruchtbarmachung verstehen.“ (François Jullien, aus: „Es gibt keine kulturelle Identität“)

Im Montagscafé laden wir euch jeden Montag ein, einen Ort mitzugestalten, an dem wir die Vielfalt der Traditionen, Sprachen, Künste und Lebensweisen aktiv als Ressourcen nutzen und feiern. Wir laden euch zu partizipativen, künstlerischen und diskursiven Formaten ein, die ungeahnte Interessen wecken und neue Erfahrungen ermöglichen. Zum Beispiel mit mehr als 100 Menschen kochen, zu kosmopolitischer Musik im „Montagscafé goes Club“ tanzen, Songs gemeinsam schreiben und singen, persönliche Geschichten kollektiv zeichnen. Hier kommen Expert*innen und Akteure zu Themen wie Migration in der DDR zu Wort, oder wir beschäftigen uns mit aktueller (post-)migrantischer Popkultur, wir sammeln und erzählen lokale Geschichten aus verschiedenen Dresdner Stadtteilen und gehen in den öffentlichen Raum – zusammen mit euch! Wir wollen einen Schritt in diesen „Abstand“ machen, von dem François Jullien spricht, und uns auf die Suche machen nach Resonanz, Zukunftsfähigkeit, Glück und innerem Reichtum. Wohin auch immer die Reise geht: Kommt mit nach new dresden!

Projektleitung: Wanja Saatkamp Mitarbeit: Sophia Keßen Telefon: 0351.4913-617
E-Mail: montagscafe@staatsschauspiel-dresden.de Facebook: www.facebook.com/montagscafedresden

Das Projekt new dresden ii – auf in die region und zu neue n zielgruppen wird vom Förderverein Staatsschauspiel Dresden e. V. unterstützt und durch den Freistaat Sachsen im Rahmen des Landesprogramms Integrative Maßnahmen gefördert.

B:SONDERS

Und sonst so? Extras, Sonderformate und -angebote findet ihr hier.

B:PODCAST

Seit letzter Spielzeit hat die Bürger:Bühne einen eigenen, monatlich neu erscheinenden Podcast! Unter dem Titel ©^a« JETZT: EIN ²³' -! hatte Dramaturgin Sabrina Bohl u. a. Regisseur*innen, Bühnenbildner*innen und Schauspieler*innen zu Gast, die jeweils einen für sie bedeutsamen Song mitgebracht hatten, um etwas persönlicher ins Gespräch zu kommen. Diese Spielzeit soll es um Lieblingsbücher und -texte gehen – wieder kommen verschiedene Menschen im Umkreis der Bürger:Bühne zu Wort, um über ihr Leben und ihr Tun zu reden.

B:lauscht alte und neue Folgen unter:

www.staatsschauspiel-dresden.de/buergerbuehne/podcast_buergerbuehne/

www.soundcloud.com/staatsschauspiel-dresden

BÜRGER:WEB:BÜHNE

Die Bürger:Bühne gibt es seit dem Lockdown auch online! Statt einer Werkstattauf-führung haben viele B:Clubs theatrale Videos, interaktive Webseiten mit Suchspiel oder eine digitale Entdeckungstour durch die Neustadt entwickelt. Unsere Jahrespraktikantin Jasmin Ballmann und die FSJlerin Enna Krusche haben mit Senior*innen ein Filmprojekt zum Thema Sehnsucht gemacht. Die Aliens aus unserer Invasionsserie ALIEN NIGHTS verabschieden sich mit einer letzten Folge von der Erde. Und ihr habt uns dreißigmal eure besten 30 Sekunden des Tages geschickt.

Es gibt also viel zu entdecken. Klickt mal vorbei!

www.staatsschauspiel-dresden.de/home/buergerbuehne-at-home/

INSTAGRAM

Unser Instagram-Kanal zeigt exklusive Einblicke in die Proben, versorgt euch mit Storys hinter der Bühne und lässt euch am digitalen Montagscafé teilhaben. Die neuesten Nachrichten und Bewerbungsmöglichkeiten findet ihr immer zuerst hier.



www.instagram.com/b.digital_buergerbuehne

B:FREUNDET

Jetzt könnt ihr mit uns befreundet bleiben, auch wenn ihr keine Zeit habt, in einem B:Club oder einer Inszenierung mitzumachen. Mit der Spielzeit 2020/2021 werden die Bürger:Bühnen-Freunde als eigenständige Sparte des Fördervereins Staatsschauspiel Dresden e. V. – speziell für Freund*innen der Bürger:Bühne – gegründet. Es gelten die gleichen Vergünstigungen wie für andere Mitglieder des Fördervereins mit bevorzugten Kau^oart en für Premieren oder Sonderveranstaltungen sowie der Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen. Die Mitgliedsbeiträge kommen aber direkt der Bürger:Bühne und ihren Projekten zugute.

Kontakt: »:¼½®©^a«®⁻ – Geschäftsstelle des Fördervereins Staatsschauspiel Dresden e. V., c/o Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Staatsschauspiels Dresden, Theaterstraße 2, 01067 Dresden, Telefon: 0351.4913-755, Fax: 0351.4913-760, E-Mail: b_freundet@staatsschauspiel-dresden.de



UNSERE KOOPERATIONSPARTNER



Das Montagscafé wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



*Dank an die Bürger*innen:*

Mara Fink (Seite 7), Marja Green, Matthias Kretschmer (Seite 14), Günter Kramm (Seite 21), Anja Eichhorn (Seite 24), Enna Krusche, Jasmin Ballmann, Sophie Jany, Samuel Richter (Seite 28), Abdelwahab Elalem (Umschlag)

Wir danken Kidsplanet, dem Physio team an der Schauburg, der Sternwarte Radebeul, dem Ostrapark, dem Obst- und Gemüsehandel „Bei Mustafa“ und Rattan & Korb – Flechtwerk für die freundliche Unterstützung bei unserer Fotoproduktion.

IMPRESSUM

Herausgeber Staatsschauspiel Dresden Intendant Joachim Klement Redaktion Bürger:Bühne
Redaktionsschluss 24.06.2020, Änderungen vorbehalten.

Grafik Andrea Dextor Fotografie Sebastian Hoppe Druck Druckerei Thieme Meißen GmbH

Genderhinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in dieser Publikation an manchen Stellen auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung, z. B. Besucher*innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Menschen.

Das Staatsschauspiel Dresden gehört zu den Erstunterzeichner*innen der Dresdner Erklärung der Vielen: www.dievielen.de.

Das Staatsschauspiel Dresden ist Mitglied der European Theatre Convention.

SERVICE

LEITUNG Tobias Rausch DRAMATURGIE + ' - © (Ä ½ - ½) (R) - © 3/4 KLEINUNG Sabrina Bohl PRODUKTIONSLEITUNG Christiane Lehmann ÄÆ^{a-32'} È^{3/4}É Wanja Saatkamp, Sophia Keßen 2È' - © DRAMATURGIE Christine Besier, Uta Girod, Svenja Käshammer, Julia Weinreich, Lüder Pit Wilcke FSJ © (C) - © Fionn Klose JAHRESPRAKTIKANTIN Hanne Hellwig

Informationen zur Bürger:Bühne

Christiane Lehmann, Telefon: 0351.49 13 664
E-Mail: buergerbuehne@staatsschauspiel-dresden.de

Den Newsletter der Bürger:Bühne können Sie per E-Mail bestellen. Monatlich bekommen Sie alle aktuellen Informationen zu Aufführungen, Veranstaltungen, Ausschreibungen etc. zugeschickt.

Bürger:Bühnenpass Mitwirkende der Bürger:Bühne erhalten mit dem Bürger:Bühnenpass Eintrittskarten für Repertoirevorstellungen für 5,00 €.

Schüler*innen, Student*innen, Teilnehmer*innen des FSJ, Bufdi u. a. – erhalten gegen Vorlage eines Ausweises Sonderpreise. Je nach Kategorie gelten wochentags im Schauspielhaus Preise von 13,00 € bis 30,00 €. Am Wochenende, an Feiertagen, zu Premieren gelten Preise von 17,00 € bis 33,00 €. Im Kleinen Haus gewähren wir Preise von 13,00 € bis 25,00 € je nach Spielstätte und Kategorie. Für Gastspiele und Sonderveranstaltungen gelten ggf. Sonderregelungen. Erstsemester zahlen nur 5,00 €. Bitte als Nachweis die Immatrikulationsbescheinigung vorlegen.

Schulklassen zahlen pro Schüler*in 7,00 € für alle Repertoirevorstellungen. Dies gilt bereits für den Vorverkauf. Reservieren Sie rechtzeitig, die Kontingente sind begrenzt.

Gruppenermäßigungen gewähren wir auf Anfrage für Gruppen ab 20 Personen.

Inhaber*innen des Dresdner Sozialpasses und Arbeitslose erhalten je nach Verfügbarkeit Karten für nur 7,00 €. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Hartz-IV-Empfänger*innen erhalten gegen entsprechende Nachweise und je nach Verfügbarkeit Karten für 1,00 € an der Abendkasse. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Asylsuchende erhalten gegen entsprechende Nachweise Karten für 1,00 €. Der Förderverein des Staatsschauspiels Dresden übernimmt diesen Betrag. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Senior*innen und Schwerbehinderte (ab 70 %) erhalten nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung von bis zu 30 % im Schauspielhaus und bis zu 20 % im Kleinen Haus. Schwerbehinderte, die auf eine Begleitung angewiesen sind (im Schwerbehindertenausweis mit einem B vermerkt), erhalten für sich und ihre Begleitperson eine Eintrittskarte mit je 50 % Ermäßigung.

In dem durch Corona bedingten eingeschränkten Spielbetrieb gelten Sonderpreise und notwendige Anpassungen der Platzgruppen. Nähere Informationen dazu, sowie zu den aktuell gültigen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, erhalten Sie bei unseren Mitarbeiter*innen im Besucherservice und unter www.staatsschauspiel-dresden.de.

Kassen- und Servicezentrum im Schauspielhaus

Mo – Fr 10.00 – 18.30 Uhr, Sa 12.00 – 18.30 Uhr

Vorverkaufskasse im Kleinen Haus

Mo – Fr 14.00 – 18.30 Uhr

An beiden Kassen können Karten für alle Veranstaltungen des Staatsschauspiels gekauft werden.

Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Ab diesem Zeitpunkt ist der Vorverkauf leider nur noch eingeschränkt möglich, da die Abendkasse Vorrang hat.

Telefonischer Kartenverkauf

Telefon: 0351.49 13 555

Gruppen- und Schulreservierungen

Telefon: 0351.49 13 567, Fax: 0351.49 13 967

Schriftliche Reservierungen

E-Mail: tickets@staatsschauspiel-dresden.de

Fax: 0351.49 13 967

Post: Staatsschauspiel Dresden, Besucherservice, Theaterstraße 2, 01067 Dresden

Kartenkauf im Internet

www.staatsschauspiel-dresden.de

Facebook

www.facebook.com/staatsschauspieldd

www.facebook.com/montagscafedresden

Twitter

www.twitter.com/schauspielDD

Instagram

www.instagram.com/staatsschauspielddresden

www.instagram.com/b_digital_buergerbuehne

Schauspielhaus Theaterstraße 2, 01067 Dresden

Kleines Haus Glacisstraße 28, 01099 Dresden

Telefon Zentrale: 0351.49 13 50



**STAATSSCHAUSPIEL
DRESDEN**

